

Samstag, 1. März 2025



Eine gute Zusammenarbeit pflegen die Jagdgenossen und Jäger des Reviers Wassermungenau in der Jägervereinigung Schwabach-Roth.
Foto: Katharina Stolz/Jägervereinigung

Gemeinsame Landschaftspflege

HEGE-AKTION Jagdgenossen und Jäger im Revier Wassermungenau arbeiten Hand in Hand.

ABENBERG – Die Jagdgenossen und Jäger des Reviers Wassermungenau in der Jägervereinigung Schwabach-Roth arbeiten eng zusammen, um die Landschaft zu pflegen. Alljährlich befreien sie die Flur von eingewachsenen Sträuchern und Bäumen, um den Wasserabfluss zu gewährleisten. Zudem sammeln sie Müll in der Natur ein und entsorgen ihn.

Katharina Stolz, Vorsitzende der Jägervereinigung Schwabach-Roth, wünscht sich solche Kooperationen für viele Reviere, heißt es in einer Mitteilung der Jägervereinigung. Sie betont die Bedeutung offener und

ehrlicher Kommunikation, um die Herausforderungen dieser Zeit gemeinsam zu meistern. Erfahrung und Fachwissen beider Seiten seien essenziell, und es ist wichtig, beide Sichtweisen zu verstehen und zu respektieren. Eine freundliche Kommunikation und ein respektvolles Miteinander trügen dazu bei, gemeinsame Ziele wie Waldumbau und Landschaftspflege zu erreichen.

Regelmäßige Treffen, Schulungen und gemeinsame Aktivitäten fördern das Verständnis und die Zusammenarbeit. Ein Beispiel dafür ist der Workshop „Heckenpflege“ für

Mitglieder der Jägervereinigung, geleitet von Sebastian Ziegler, dem Vizepräsident des Bayerischen Jagdverbands. Dabei schufen sie Deckungsmöglichkeiten für Niederwild und verbesserten die Blüte und Frucht von Heckensträuchern. Eine überalterte und lichte Schlehenhecke wurde verjüngt. Ältere Pflanzen wurden stark zurückgeschnitten und benachbarte Sträucher auf die Stümpfe gelegt. Diese Hegemaßnahme kann regelmäßig durchgeführt werden und ist eine hervorragende Möglichkeit zur gemeinsamen Aktion von Jagdgenossen und Jägern.